©Österreichischer Naturschutzbund; download

Der mystische Baum

In alten Kulturen wurden Bäume als beseelte Wesen betrachtet und dementsprechend behandelt sowie als göttliche Quelle der Weisheit und des Schutzes verehrt

Ingeborg Kahlen

Bäume waren Orte der Prophezeiung: „Sprechende Eichenbäume" im heiligen Orakelhain von Dodona (vermutlich im Epirus-Gebirge Griechenlands). Genauso bekannt war der heilige Lorbeerbaum von Delphi, aus dem der Gott Apollo geweissagt hat.

Auch bei den indianischen Stämmen galten Bäume als heilig. Normalerweise entnahm man nur das Holz von umgefallenen Bäumen. Musste ein Baum gefällt werden, so bat man ihn um seine Erlaubnis und brachte Geschenke im Austausch für sein Leben.

Die mehr als 1000-jährige Eibe im Nationalpark Kalkalpen war römischen und keltischen Totengöttern geweiht und ist heute streng geschützt

Fällt ein Baum, hat die Seele keinen Ort

Für die Maoris auf Neuseeland hat jeder Baum eine Seele. Es erfüllt sie mit Verzweiflung, wenn ein Baum gefällt wird, denn es kann seine Seele nirgendwohin, kehrt zu den Sternen zurück und so wird die Erde immer ärmer.

In manchen schamanischen Traditionen dienen Bäume den Erdbewohnern als Durchgang zu anderen Welten. Im Trancezustand reist der Geist des Schamanen durch die Wurzelsysteme der Bäume: Baumwurzeln sind Pfade, auf denen man zu den inneren Reichen der Erde und in die Unterwelt wandern kann. Der Baum fungiert als Übergang von der normalen Realität in mystische Bereiche: Amazonas-Indianer folgen den Wurzeln des Baumes, um in die Unterwelt zu gelangen; kalifornische Indianer benützen einen Baumstumpf als Ausgangspunkt für ihre heiligen Reisen.

Germanen und Kelten verehrten Bäume

Auch die Germanen sprachen durch die Bäume zu ihren Göttern und empfingen von den Bäumen heilige Botschaften. Gemäß der alten nordischen Tradition hatte der Altvater den Weltenbaum erschaffen, die Weltenesche Yggdrasil, das Symbol allen Lebens.

Die Kelten waren für ihre Verehrung der Bäume besonders bekannt. Die Bäume, vor

© ÖBf-Archiv (2)

Der in einem düsteren Graben des Wienerwaldes liegende Schalenstein diente der Überlieferung nach für Menschenopfer

allem die Eiche, waren ihnen heilig. Die spirituellen Berater der keltischen Stammesführer wurden Druiden genannt, was „Männer der Eichen“ bedeutet. Die Druiden teilten sich über ein geheimes Alphabet mit, das aus 25 Buchstaben bestand. 14 dieser Buchstaben waren nach Bäumen benannt. Jeder Baum brachte eine spezielle spirituelle Qualität zum Ausdruck, die durch den nach ihm benannten Buchstaben übermittelt wurde.

Im Verlauf der Christianisierung wurde die Verehrung der Bäume verboten. So ließ Bischof Bonifatius im Jahre 723 die göttliche Eiche bei Geismor fällen. In Hessen wurde die Jupitereiche gefällt.

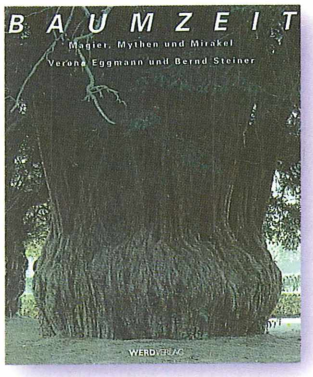
Wie weit die heutige Rücksichtslosigkeit gegenüber Bäumen, insbesondere auch der Raubbau an den großen Wäldern der Erde, in diesem Kultur- und Wertewandel seine Wurzeln hat, sei dem Leser dieser Zeilen zur Beurteilung überlassen …

Autorin: Ingeborg Kahlen
Zollstraße 22 a, 6060 Hall / Tirol

Festschrift der Öster. Naturschutzjugend Haslach 1974 – 1999
Projekterfahrungen, Ereignisse, Geschichten …

Vom Storch bis zum Elch, vom Schwalbenprojekt bis zum Kauf ökologisch wertvoller Flächen, das Team der önj-Haslach gibt auf 80 Seiten und 40 Bildern Einblick in ein Vierteljahrhundert Naturschutzarbeit.

Bezug: *önj-Haslach,*
Grubberg 14,
A-4170 Haslach
Tel. + Fax 07289/71493
e-mail: oenj.haslach@xpoint.at
Preis: ATS 80,– + Versand



Magier, Mythen und Mirakel

Verena Eggmann,
Bernd Steiner:

Werd Verlag, 8. Auflage,
288 Seiten, 62 Farb- und 168 sw/Abb., geb.
ISBN 3-58932-171-4
Preis: ATS 911,– DM 115,–, CHF 98,–

Die Fotografin Verena Eggmann und der Journalist Bernd Steiner sind diesen verblüffend lebendigen Spuren vom keltischen England bis ins minoische Griechenland während zehn Jahren gefolgt. Sie belegen die Existenz mythischer Bäume und magischer Plätze erstmals auch in großartigen Bildern. Es ist eine Reise zu Gilgamesch und Merlin, zu echten Druiden und falschen Schamanen. Eine Geschichte Europas in den Geschichten seiner Bäume und Wälder.

© Grafik: Manfred Lindner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 2000_1-2

Autor(en)/Author(s): Kahlen Ingeborg

Artikel/Article: Der mystische Baum 27-28